

Denn erst nach des Matthias Tode, 1590, konnte er sein Des Reich zurück erhalten. Die 3 letzten Jahre seines Lebens hatte er Ruhe, die er vornehmlich dazu verwendete, daß er nach den Sternen sah und das Goldmachen versuchte. Er starb, der Jammerkaiser, im 78. Lebensjahre.

Ihm folgte sein Sohn Maximilian I. Der war tapftrer als der Vater und heißt „der letzte Ritter auf dem Throne.“ Ihm muß ich aber nothgedrungen später einen eignen § (13) widmen.

### § 7.

#### Die deutschen Städte im 15. Jahrhundert.

Wir haben vorhin gehört, daß 31 Städte mit 32 Fürsten und Bischöfen und einer Unzahl kleinerer Herren es aufnahmen, — wie mächtig mußten sie sein! Und Notabene, das waren nicht die gefürchteten norddeutschen Hansestädte, sondern schwäbisch-fränkische, also süddeutsche. Die deutschen Städte überhaupt, wie die italischen, hoben sich im Verlaufe des Mittelalters hoch empor; und in diesem 15. Jahrhundert waren es namentlich die süddeutschen, welche bei aller Verwirrung im Reiche durch emsigen Betrieb der Gewerbe und des Handels einen gewaltigen Aufschwung nahmen.

Ein solches Leben wie damals hatte der Handel nie wieder. Waarenzug an Waarenzug, in den gefährlichen Gegenden mit starker militärischer Begleitung, bewegte sich auf den Straßen nach allen Seiten hin. Besonders war die Handelsstraße von Süden herauf belebt. Die köstlichen Erzeugnisse des Morgenlandes kamen zu Wasser nach Italien. Von Venedig aus wurden sie auf Hunderten von Maulthieren über die Alpenhöhen getragen. Ihr erstes Ziel war Augsburg. Von da giengen sie weiter nach Nürnberg, nach Frankfurt a. M.; von da weiter nach dem Norden und Osten Europas. Nürnberg, Augsburg und Frank-